9. *Euphrasia ericetorum* Jord. An kurzgrasigen Stellen im Walde Poschlá und am Berge Nivka bei Wsetin. (Det. Dr. Stapf.)

10. *Hieracium suecicum* Fr. (Vide Oest. botan. Zeitschr. 1885, p. 291.)

11. *Hieracium iseranum* Uechtr. Im Gesenke an einer Stelle unweit der Schweizerei, und zwar links von jenem Fahrweg, von dem sich der Fussweg zum Altvater abzweigt. Die zahlreichen heimgebrachten Exemplare stimmen mit den in der Sammlung „Hieracia Naegelianae“ ausgegebenen Exemplaren vollkommen überein.

12. *Cirsium acaule* All. Auf dem Berge Dušná bei Wsetin. Merkwürdigerweise der erste mährische Standort der in allen Nachbarländern so gemeinen Distel.

Anhangsweise theile ich noch mit, dass

13. *Ophioglossum vulgatum* L. laut einer Mittheilung bei Frankstadt häufig vorkommen soll. Belegexemplare hiezu habe ich zwar nicht gesehen, doch erscheint mir diese Angabe aus dem Grunde glaubwürdig zu sein, da die Pflanze schon bei Teschen und sonst in Schlesien häufiger vorkommt.

14. *Pinus uncinata* Ram. Ausser auf dem bekannten Standorte „bei Reiwiesen“ in Schlesiens auch an der böhm.-mährischen Grenze: Torfmoor am Teiche Ždársko bei Kreuzberg (Čelak. Prodr. IV. p. 702). Nach Nyman Consp. p. 675 sollte unsere Pflanze eigentlich den Namen *P. montana* Duroi tragen, da *P. uncinata* Ram. den Pyrenäen und überhaupt nur dem westlichen Europa angehört.

Wsetin, 5. September 1886.

Nachtrag.

Herr Alex. Makowsky, Professor an der techn. Hochschule in Brünn, theilte mir bei einer persönlichen Zusammenkunft dieser Tage mit, dass er *Cirsium acaule* bereits vor einigen Jahren bei Wsetin gesammelt, und über diesen Fund auch im Brünnener Naturforschenden Verein berichtet hat. Als ich die Verhandlungen dieses Vereines nachschlug, fand ich wirklich im Jahrgang 1883 pag 40 eine kurze Notiz hierüber, die mir und merkwürdiger Weise auch Herrn Prof. Oborny bei Zusammenstellung seines Werkes entgangen ist. Nur ist die Angabe des Fundortes: „im Jasenkathale in den Beskiden“ nicht recht präcisirt, da ein „Jasenkathal“, welches ganz unbedeutend ist, in den Beskiden nicht leicht aufzufinden wäre, wenn man nicht „bei Wsetin“ hinzufügt. Der mündlichen Beschreibung nach dürfte der Standort Makowsky's mit meinem obenangeführten identisch sein.

Joh. Bubela.

Wsetin, 5. October 1886.